

Kommunikationsempfehlungen für unsere Gemeinschaftsbildung

(*Scott Peck angepasst für - Das Sommercamp*)

- **achtsam und präsent sein** bei Gesprächsrunden und Camp-Veranstaltungen;
bedeutet: da sein bei Beginn und falls nicht möglich, (bei offenen Veranstaltungen)
sich integrieren ohne zu stören und in Selbstverantwortung für Verpasstes
- Namen mit-teilen vor dem Sprechen
- ICH-Form benutzen beim Reden (schützt vor Gemeinplätzen und Belehrungen)
- von momentanen eigenen Erfahrungen sprechen
(Selbsterforschung und Selbstbeobachtung, nicht dozieren und nicht rechtfertigen)
- Mitmenschen integrieren – nicht ausschließen
- ein Missfallen direkt in der Gruppe ausdrücken, nicht außerhalb vom Kreis
- selbst-verantwortlich für persönlichen Erfolg sein
(die Runde/Veranstaltung für sich nutzen)
- sich beteiligen mit Worten oder ohne Worte,
authentisch und emotional anwesend sein in der Gruppe
- aufmerksam und mit Respekt zuhören, wenn eine andere Person etwas mitteilt
- nicht schon eine Antwort formulieren, während der andere spricht
- absolute Vertraulichkeit respektieren
- auch Stille und Schweigen in Gemeinschaft als wertvoll erachten
- selbst-verpflichtend am Ball bleiben, dran bleiben (möglichst bis Runden-Ende)
- auch Mal ein Risiko eingehen
- auf die innere Stimme hören und sprechen, wenn ich dazu bewegt bin
- nicht sprechen, wenn ich nicht dazu bewegt bin